Bildung Umwelt Chancengleichheit

Diskriminierungsschutz an Schulen

Newsletter

Liebe Kolleg*innen, liebe Interessierte,

ein bewegtes Jahr 2025 neigt sich dem Ende. Der Jahresausklang ist eine wunderbare Gelegenheit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken – mit unserem letzten diesjährigen Newsletter nehmen wir Sie und Euch noch einmal mit in vergangene und ganz aktuelle Ereignisse und Aktivitäten der drei Projekte **Bildungslücke_Rassismus**, **ADAS** und **FaDaS**.

Wir sagen Danke für jede Begegnung, Zusammenarbeit und Unterstützung und wünschen schöne, erholsame Tage sowie einen guten Start ins Jahr 2026!

© LIFE Umwelt Bildung Chancengleichheit

Rückblick: Bundesweite Fachtagung in Berlin

Bildungslücke _Rassismus
Beraten. Vernetzen. Stärken.

Am 27. November 2025 fand im Rathaus Schöneberg in Berlin die bundesweite Fachtagung ***Rassismuskritik im Schulkontext: Handlungsmöglichkeiten und Perspektiven***

statt. Rund 100 Teilnehmende aus Schule, Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Community-Organisationen kamen zum gemeinsamen Austausch und zur Vernetzung zusammen.

Grußwort der Staatsministerin Natalie Pawlik

Staatsministerin Natalie Pawlik setzte zu Beginn ein starkes politisches Signal: Sie betonte die hohe Relevanz von Antirassismusarbeit an Schulen und würdigte die bisherigen Erfolge des Projekts Bildungslücke_Rassismus.

Meilensteine und fachlicher Input

Das Projektteam präsentierte anschließend die Meilensteine der vergangenen drei Jahre, gefolgt von einem wissenschaftlichen Impuls durch Prof. Dr.in Aysun Doğmuş (TU Berlin), Dr. Dennis Barasi und Kamila Bonk, die die Herausforderungen und Chancen von Schulleitungen im Umgang mit Diskriminierungsschutz und rassismuskritischer Schulentwicklung beleuchteten.

Interaktiver Nachmittag

Am Nachmittag standen praxisnahe Formate im Mittelpunkt. In einer Podiumsrunde brachte Cristina Antonelli-Ngameni (Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.) ihre Expertise aus der Community-basierten Beratung ein. Anschließend bot das Netzwerk-Café Gelegenheit zum Austausch in Kleingruppen, bevor eine interaktive Publikumsrunde, unter anderem mit Beiträgen von Vertreter*innen von Each One Teach One e.V. (EOTO) und der Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS, LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit), Haltung, Handlungskompetenz und Best Practices in den Fokus rückte.

Rassismuskritik als Querschnittsaufgabe

Die Veranstaltung endete mit einem offenen Ausklang bei Musik. Der Tag machte deutlich: Rassismuskritische Arbeit in Schulen gelingt nur im Zusammenspiel von politischer Unterstützung, wissenschaftlicher Reflexion und gelebter Praxis – **das Projekt Bildungslücke_Rassismus wird diesen Weg auch im Jahre 2026 weitergehen**. Bleibt also gespannt auf weitere tolle Angebote!

Natalie Pawlik hat auf ihrem Instagram-Kanal ein Reel zu unserer Fachtagung veröffentlicht. Für mehr visuelle Eindrücke zur Veranstaltung genügt nur ein Klick auf unsere Website:

Weitere Eindrücke

© *Curated Lifestyle*

Publikation mit Studie: Perspektiven von Schulleitungen

Bildungslücke_Rassismus
Beraten. Vernetzen. Stärken.

Im Auftrag des Projekts Bildungslücke_Rassismus wurde unter Federführung von Prof. Dr.in Aysun Doğmuş (Technische Universität Berlin) und ihrem Team, Kamila Bonk (Bergische Universität Wuppertal) und Dr. Dennis Barasi (Universität Bremen), zwischen 2023 und 2024 eine **bundesweite Befragung mit Schulleitungen** durchgeführt.

Die umfangreiche Studie beschäftigt sich mit der Frage, **welche Bedarfe** Schulleitungen haben, um Maßnahmen des **Diskriminierungsschutzes und der rassismuskritischen Bildung** an ihrer Schule umsetzen zu können.

Die Studie wird in der Publikation durch die **Dokumentation eines bundesweiten Fachgesprächs** ergänzt, das am 26. September 2025 in Berlin stattgefunden hat. Bei der Veranstaltung haben Schulleitungen sowie Vertretungen aus Bildungsministerien und regionalen Fortbildungsinstituten die Studienergebnisse diskutiert und gemeinsam **Gelingensbedingungen für die Umsetzung rassismuskritischer Schulentwicklung** erarbeitet.

Die Publikation richtet sich an ein größeres **Fachpublikum**, insbesondere an Schulleitungen, Fortbildner*innen, Mitarbeitende in Bildungsverwaltungen und in der Bildungspolitik, die sich mit der Qualifizierung von Leitungspersonal in Schulen beschäftigen.

Die Publikation kann ab sofort als Druckversion bestellt oder als PDF heruntergeladen werden:

Bestellung & PDF

© LIFE Umwelt Bildung Chancengleichheit

Unser Poster zu rassismuskritischer Schulentwicklung in Chile

Bildungslücke _Rassismus
Beraten. Vernetzen. Stärken.

Das Poster zu rassismuskritischer Schulentwicklung, welches als Extra zu unserem Handbuch ***Die Bildungslücke Rassismus schließen! Handlungsmöglichkeiten im Kontext Schule*** erstellt wurde, hat es bis nach Chile geschafft!

Das **Millennium Nucleus for Research on Antiracist Chilean Education (MRACE)**, gefördert durch die Chilenische Agentur für Forschung und Entwicklung (ANID), ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt mit dem Ziel, Wissen über das Grundgerüst antirassistischer Bildung aufzubauen, das auf die sozio-historischen, politischen, demographischen und pädagogischen Besonderheiten des chilenischen Kontexts eingeht.

Vor diesem Hintergrund schaut das Projekt auf internationale Modelle, um Rassismuskritik in Schulen einzuführen. Das Poster von Bildungslücke_Rassismus wurde ins Spanische übersetzt und soll dabei helfen, gemeinsam mit Lehrkräften zu diskutieren, welche Veränderungen für die Annäherung an rassismuskritische Schulentwicklung notwendig sind.

In Chile und Lateinamerika gibt es bislang kaum Bemühungen, antirassistische Bildung zu initiieren. Die wenigen bestehenden Bemühungen werden mit der Realität eines neoliberalen Bildungssystems konfrontiert, in dem die Existenz von Rassismus weitgehend geleugnet wird.

Wir freuen uns umso mehr, dass eines unserer Projekte über die Nationalgrenzen hinaus sichtbar ist! Mehr Informationen zum Millennium Nucleus for Research on Antiracist Chilean Education gibt es hier:

Mehr Infos

© Masjid Maba via unsplash

GFF-Verbandsklage

Meld dich! Mach was!
ADAS
Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

Mit Unterstützung von der Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) und Reach Out Berlin hat die Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) Schulordnungen untersucht und an **über 20 Berliner Schulen diskriminierende Regelungen** festgestellt. So wurde Schüler*innen unter anderem pauschal verboten, ihre Erstsprache zu sprechen sowie ihre Religion auszuüben.

Daraufhin hat die GFF diese Schulregelungen 2023 erfolgreich beanstandet. Doch ein Berliner Gymnasium hält am Gebetsverbot fest. Gegen diese Schule hat die GFF im Oktober 2025 **Verbandsklage nach dem Berliner Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG)** am Verwaltungsgericht Berlin eingereicht.

Für mehr Informationen geht es hier entlang:

Mehr Infos

Rechtsgutachten für ADAS-Leitfaden

Meld dich! Mach was!
ADAS
Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

ADAS hat in den letzten Monaten eine Rechtsexpertise und eine juristische Einschätzung veröffentlicht, die von Expert*innen erstellt wurden.

Die Rechtsexpertise von Prof. Dr. Felix Hanschmann von der Bucerius Law School in Hamburg beschäftigt sich mit **aktuellen Fragen des Diskriminierungsschutzes an Berliner**

Schulen. Im ersten Teil wird erläutert, ob es diskriminierungsrelevante Änderungen im neuen Berliner Schulgesetz gibt. Anschließend wird aus verfassungs- und schulrechtlicher Sicht auf die Definition des Schulfriedens geschaut. Im letzten Themenabschnitt wird diskutiert, inwieweit Schulen diskriminierungsrelevante Entscheidungen individuell treffen können und welche Einschränkungen es gibt.

Die zweite Veröffentlichung wurde von Kiana Garjani und Marie Briede, zwei Studierende der Humboldt Law Clinic für Grund- und Menschenrechte, erarbeitet. Die juristische Einschätzung behandelt **die Rechtslage zum Hausunterricht für chronisch kranke Schüler*innen**, gerade weil dieser in einigen Fällen nicht bewilligt oder schlecht umgesetzt wird.

Beide Publikationen stehen hier kostenlos zur Verfügung:

Publikationen

© Dominik Butzmann / photothek

ADAS macht Winterpause

Meld dich! Mach was!
ADAS
Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

Das ADAS-Beratungsteam macht in der Zeit **vom 22. Dezember 2025 bis zum 8. Januar 2026 Winterpause**.

In dieser Zeit werden keine Beratungstermine vergeben sowie keine telefonische Beratung angeboten. **Ab dem 12. Januar 2026** ist die Beratungshotline wieder besetzt.

Es besteht allerdings auch während der Winterpause weiterhin die Möglichkeit, über das Formular auf der ADAS-Website Diskriminierungsfälle zu melden:

Vorfall melden

© Lex Kreiling

Leitfaden für Antidiskriminierungsberatung

Zur Unterstützung und Professionalisierung der Antidiskriminierungsberatung in der Schule sind im Projekt FaDaS **zwei Leitfäden** entstanden. Sie sollen Antidiskriminierungsberater*innen darin unterstützen, sich im rechtlich, organisatorisch und zwischenmenschlich hochkomplexen Lebensbereich Schule zurechtzufinden.

Im **Beratungsleitfaden** werden **Schulstrukturen** sowie **Beratungsprozesse** und die möglichen **Interventionsformen** im Fall von Diskriminierung beleuchtet. Merkmale einer erfolgreichen **Gesprächsführung**, Besonderheiten in der Beratung von jungen Menschen und Eltern sowie Impulse zum **Selbstschutz** als beratende Person runden den Leitfaden ab.

Der **Rechtsleitfaden** verschafft einen Überblick zu den **rechtlichen Bestimmungen**, die für den Diskriminierungsschutz in der Schule relevant sind. Dabei werden nicht nur die allgemeinen Regelungen im Lebensbereich Schule dargestellt, sondern auch die **spezifischen Rechtsgrundlagen** zu den verschiedenen **Diskriminierungskategorien** herausgearbeitet. Anhand einer Vielzahl von **Fallbeispielen** aus dem Schulalltag werden auf Basis der rechtlichen Einordnung des Diskriminierungsfalls ganz **praktische Handlungsempfehlungen** an die Hand gegeben.

Der Rechtsleitfaden erscheint demnächst. Der Beratungsleitfaden ist ab sofort als digitale PDF-Version erhältlich:

Beratungsleitfaden

Antidiskriminierungsberatung droht Rückbau nach Ende von respekt*land

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Bereinigungssitzung entschieden, der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) **keine Mittel mehr für die nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung des Bundesprogramms respekt*land** bereitzustellen.

respekt*land hat gezielt Beratungsstrukturen aufgebaut und damit Personen, die Diskriminierung erfahren, einen **niedrigschwelligen Zugang zu ihrem Recht auf Diskriminierungsschutz** ermöglicht.
Damit steht das bislang einzige bundesweite Programm zum Ausbau der Antidiskriminierungsberatung **vor dem Aus**.

Der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) hat eine Pressemitteilung veröffentlicht, die wir hier gerne mit euch teilen wollen:

Pressemitteilung

© Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)

Jetzt mitmachen: bundesweite Umfrage zu Diskriminierung

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) hat am 12. November 2025 ihre bislang **größte, bundesweite Befragung zu Diskriminierungserfahrungen in Deutschland** gestartet – dafür ist deine Unterstützung gefragt!

Wer kann teilnehmen?

An der Umfrage können alle Menschen **ab 14 Jahren** teilnehmen, die in Deutschland Diskriminierung erlebt haben. Die Teilnahme ist anonym, barrierearm und in vielen Formaten und Sprachen möglich.

Deine Erfahrung zählt!

In Zeiten, in denen gleiche Rechte für alle in Frage gestellt werden, ist eine große Beteiligung an der Umfrage wichtiger denn je. Mach mit und trage einen Teil dazu bei, Diskriminierung in Deutschland sichtbarer zu machen!

Die Umfrage läuft noch **bis zum 28. Februar 2026**. Alle wichtigen Informationen und der Online-Fragebogen sind hier zu finden:

Infos & Umfrage

Ein Newsletter aus den Projekten:

ADAS – Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

adas@life-online.de

Das Projekt wird gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Bildungslücke_Rassismus

bilra@life-online.de

Das Projekt wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, zugleich die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus.

FaDaS – Bundesweite Fachstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

fadas@life-online.de

Das Projekt FaDaS ist finanziert durch das Förderprogramm „respekt*land – Antidiskriminierungsberatung für ganz Deutschland" der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS).

Bildung Umwelt Chancengleichheit

LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit

Rheinstr. 45, 12161 Berlin
www.life-online.de

Amtsgericht Charlottenburg VR 9361 Nz

Geschäftsführung: Martina Bergk, Mara Höhl

Abmelden | Mein Abonnement bearbeiten | Im Browser ansehen